

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **25.09.2013**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 13 vom 25.06.2013**
- 4. Bericht der Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie Sande, Frau Mohr**
- 5. Aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten (Tischvorlage)**
- 6. Sachstand zu den Baumaßnahmen im Kindergarten Cäciliengroden**
- 7. Randbetreuungsangebot in Sande
Vorlage: 174/2013**
- 8. Angelegenheiten der Ev. Kindertagesstätte Sande**
- 9. Spielplatzgestaltungen**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Oliver Kohls
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsherr Reinhard Oncken	Vertretung für Herrn Beigeordneter Matthias Lührs
Beigeordneter Achim Rutz	Vertretung für Frau Ratsfrau Annika Ramke

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann	ab 17.20 Uhr
Verwaltungsfachangestellter Hans-Hermann Tramann	
Verwaltungsfachangestellte Martina Haschen	als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

./.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 13 vom 25.06.2013**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Bericht der Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie Sande, Frau Mohr**

Frau Mohr erläuterte die vorgelegten Jahresberichte 2012 und 2013. Ergänzend hierzu wurde die erstellte Neugeborenenmappe vorgestellt, die

dem betreffenden Personenkreis erstmalig am 26. Oktober übergeben werden soll. Hierbei wurde insbesondere auf einen Gutschein für ein Begrüßungspaket der Gemeindebibliothek hingewiesen. Mit dem Gutschein wird eine „Lese-Tasche mit Inhalt“ für das Neugeborene übergeben.

In Anbetracht der verstärkten Zuweisung von Ausländern wird von dem örtlichen lokalen Bündnis eine nachhaltige Integration dieser Personen unterstützt und umgesetzt.

Neben der Darstellung einer erfolgreichen Arbeit des Lokalen Bündnisses auf örtlicher Ebene wurde darauf hingewiesen, dass neben der Umsetzung weiterer Betätigungsfelder insbesondere die Betreuung bereits umgesetzter Projekte im Vordergrund steht, beispielhaft hierfür wurde der sehr aktiv agierende Seniorenbesuchsdienst benannt.

In ihren weiteren Ausführungen regte Frau Mohr die Einführung einer Ehrenamtskarte und unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels ein Wiederaufgreifen des Projektes „Bürgerbus“ an.

Zu Beginn der Aussprache zu dieser Tagesordnung übernahm Ratscherr Kohls den Ausschussvorsitz.

Zur Frage der Anzahl der im Lokalen Bündnis Tätigen wies Frau Mohr darauf hin, dass eine Unterscheidung in der Art vorzunehmen ist, dass es sich um regelmäßig aktiv Tätige und passive Mitglieder handelt, die im Bedarfsfall unterstützend agieren.

In der weiteren Aussprache wurde die Arbeit der Koordinatorin ausdrücklich gelobt und Dank für das hohe Engagement ausgesprochen. In Kenntnis der hierfür zur Verfügung stehenden wöchentlichen Arbeitszeit wird ein hohes Maß an ehrenamtlicher Tätigkeit direkt von der Stelleninhaberin geleistet, um die erfolgreiche Arbeit dieser Einrichtung überhaupt zu ermöglichen.

In der weiteren Arbeit des Lokalen Bündnisses wird der Abschluss von Kooperationsverträgen mit Bündnispartnern (hier: Oberschule Sande, Pflegeeinrichtungen etc.) angestrebt.

Nach der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt übernahm Ratsfrau Pöppelmeier wieder den Ausschussvorsitz.

5. Aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten (Tischvorlage)

Von der Verwaltung wurde die aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten zur Kenntnis gegeben. Eine entsprechende Übersicht ist diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Positiv bewertet wurde das bestehende Angebot an Krippenplätzen, welches aktuell über den tatsächlichen Bedarf hinausgeht. Im Übrigen konnten bisher konkrete Nachfragen nach Kindergartenplätzen im Sinne der Eltern / Sorgeberechtigten bedient werden, so dass Wartelisten nicht bestehen.

6. Sachstand zu den Baumaßnahmen im Kindergarten Cäcilienroden

Der aktuelle Sachstand zu den Baumaßnahmen im Kindergarten Cäcilienroden wurde von der Verwaltung zur Kenntnis gegeben und darauf hingewiesen, dass der aktuelle Baufortschritt dem bestehenden Zeitplan entspricht.

Begrüßt wurde der Hinweis, dass die Betreuung der Krippengruppen im Gebäudetrakt des Kindergartens durch Bauarbeiten nicht behindert wird.

**7. Randbetreuungsangebot in Sande
Vorlage: 174/2013**

Die Verwaltung erläuterte die Sitzungsvorlage 174/2013 mit dem Hinweis darauf, dass das bestehende Randbetreuungsangebot einer grundlegenden Neuausrichtung bedarf, da die tatsächliche Inanspruchnahme dieses Angebotes mehr als deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Den wiederholt von Eltern vorgetragenen Wünschen nach einer flexibleren Gestaltung des Randbetreuungsangebotes kann nach Ausführungen der Verwaltung in der Weise Rechnung getragen werden, dass fortan eine tageweise Buchung sowohl zu Schul- als auch in Ferienzeiten ermöglicht wird.

Im Interesse einer Beibehaltung der bisherigen Gebührenregelungen wurde von der Verwaltung ein Stundensatz von 1,20 € vorgeschlagen, so dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keiner weiteren Satzungsänderung bedarf.

Die Verwaltung wies außerdem darauf hin, dass diese Veränderung der Gestaltung des Randbetreuungsangebotes mit der Landesschulbehörde erörtert worden ist, wobei von dort aus grundsätzlich Zustimmung signalisiert wurde.

Es wird sich dann allerdings um eine „offene Angebotsform“ im Sinne des § 45 KJHG handeln, die mit einzelnen Auflagen einhergeht:

Die Gesamtzahl der in dieser offenen Angebotsform betreuten Kinder sollte 15 Kinder nicht überschreiten; zu Schulzeiten ist eine Buchung von maximal 10 Stunden pro Kind möglich. Hiervon unberührt bleibt die Ferienbetreuung, so dass das Betreuungskontingent in Ferien wie bisher erfolgen kann (mo – frei von 08.00 – 17.00 Uhr). Das Ferienangebot ist als of-

fene Angebotsform nicht ausschließlich auf Kinder der Grundschule Sande begrenzt.

Von der Verwaltung wurde in den weiteren Ausführungen darauf hingewiesen, dass die offene Angebotsform eine Förderung der allgemeinen Finanzhilfe (Personalkostenförderung des Landes) ausschließt, die allerdings unter Berücksichtigung der aktuellen Inanspruchnahme des Randbetreuungsangebotes in Frage zu stellen wäre.

Zur Mittagsverpflegung wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass in Ferienzeiten und an Freitagen Räume des Jugendzentrums genutzt werden können; als Anbieter des Essens empfiehlt sich das Pflegeheim Sanderbusch, zumal beste Erfahrungen mit der Mittagsverpflegung für den Kindergarten Neustadtgödens gemacht werden können.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, im Falle einer Befürwortung des Vorschlages unverzüglich den Eltern und Sorgeberechtigten eine entsprechende Information zukommen zu lassen, damit ein möglicher Bedarf bereits in den Herbstferien angezeigt werden kann. Die Änderung sollte insgesamt zum 01. Oktober umgesetzt werden.

In der anschließenden Aussprache wurde die bisher nur gering erfolgte Inanspruchnahme des Randbetreuungsangebotes bedauert und in dem ausgearbeiteten Vorschlag eine Möglichkeit gesehen, dem Bedarf der Eltern gebührend Rechnung zu tragen, da eine noch weitergehende Ausdehnung der Buchungsmöglichkeiten nicht umsetzbar ist. Dass eine abschließende Konzeption speziell für diese Betreuungsform nicht realisiert werden kann, ist unstrittig.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung bestätigt, Reaktionen der Eltern zunächst abzuwarten, um dann darüber zu beraten, ob eine Fortführung des Randbetreuungsangebotes vertretbar ist. Hierüber sind die Eltern in dem Informationsschreiben in Kenntnis zu setzen.

Die Verwaltung wird die zuständigen Gremien über die Fortentwicklung in dieser Angelegenheit informieren.

Zur bisherigen Hortbetreuungssituation in Sande und den zukünftig geplanten Randbetreuungsangeboten in Cäciliengroden und Neustadtgödens wurde von der Verwaltung ausgeführt, dass die bisherige Hortbetreuung in Sande seit einiger Zeit rückläufige Belegungszahlen aufwies; eine andere Situation wird dagegen in Cäciliengroden erwartet, da die Hortbetreuung dort seit Einführung bis über die Maximalbelegungsgrenze frequentiert ist. Schwer einzuschätzen ist jedoch der Betreuungsbedarf für Randstunden in Neustadtgödens; voraussichtlich wird dort eine Bedarfsentwicklung abzuwarten sein.

Abschließend wurde von einem Ausschussmitglied darum gebeten, dass

die Verwaltung in einer der nächsten Fachausschusssitzungen die finanziellen Auswirkungen, die unmittelbar mit der Umsetzung der Randbetreuungsangebote einhergehen, aufzeigt.

Im Übrigen wurde angeregt, bereits zu Beginn des Jahres konkrete Betreuungsangebote für die Sommerferien bekannt zu geben, da dieses für Eltern eine wichtige Information darstellt.

Im Interesse einer nachhaltigen Flexibilisierung der Randbetreuungsangebote wurde der Vorschlag der Verwaltung übereinstimmend befürwortet, wobei jedoch ein abgegrenztes Zeitfenster für weitere Beratungen nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Der in der Fachausschusssitzung am 25.09.2013 von der Verwaltung skizzierten Verfahrensregelung zur Inanspruchnahme von Randbetreuungszeiten in Sande wird zugestimmt.

8. Angelegenheiten der Ev. Kindertagesstätte Sande

Von der Verwaltung wurde zur Kenntnis gegeben, dass

- zur Zeit in Zusammenarbeit mit der RDS der Nachtragshaushaltsplan 2013 sowie der Haushaltsplan 2014 der Ev. Kindertagesstätte Sande erarbeitet werden. Eine Vorlage dieser Unterlagen ist für die nächste Fachausschusssitzung geplant;
- nähere Informationen zu den geplanten energetischen Maßnahmen; hier: Dachsanierung, derzeit noch nicht gegeben werden können, da die Unterlagen der Bauabteilung des Oberkirchenrates noch nicht vorliegen. Hier wird im Übrigen noch zu klären sein, inwieweit Kfw-Mittel eingesetzt werden können und ob die Beseitigung asbesthaltiger Materialien erforderlich sein wird. Die Umsetzung ist im lfd. Jahr 2013 nicht mehr geplant. Details sollen in der nächsten Fachausschusssitzung vorgetragen werden.

9. Spielplatzgestaltungen

Von der Ausschussvorsitzenden wurde der derzeitige Sachstand zur Spielplatzgestaltung „Ententeich“ zur Kenntnis gegeben. Eine Planunterlage für weitere Überlegungen ist diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt. Die Umsetzung notwendiger Arbeiten ist im Frühjahr 2014 geplant.

Zur Spielplatzgestaltung des Kindergartens Cäciliengroden hat in der vergangenen Woche ein gemeinsames Gespräch mit Frau Hentschel, Herrn

Oltmann und Herrn Richter unter Mitwirkung der Ausschussvorsitzenden stattgefunden. Herr Richter wird bis zur 43. Kalenderwoche eine beratungsfähige Planskizze erstellen.

Von einem Ausschussmitglied wurde bedauert, dass seinerzeit der Arbeitskreis „Spielplatzgestaltung“ nicht in die Planung der Außenfläche des Kindergartens Neustadtgödens eingebunden war. Von der Ausschussvorsitzenden wurde bestätigt, dass dieses versehentlich unterblieben war.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass in der nächsten Zeit die auf der Außenfläche des Kindergartens Neustadtgödens noch fehlenden Spielgeräte aufgestellt werden.

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a.) Von einem Ausschussmitglied wurde angeregt, eine Namensänderung des Kindergartens Cäciliengroden in Erwägung zu ziehen, die möglichst einen regionalen bzw. örtlichen Bezug berücksichtigt. Die Anregung soll zunächst mit der Kindergartenleitung erörtert werden.
- b.) Auf Anfrage wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass derzeit das Ausschreibungsverfahren für die im Jugendzentrum vorgesehenen Arbeiten noch nicht abgeschlossen ist.
- c.) Von der Verwaltung wurde bestätigt, dass die Auflage der Landes-schulbehörde, Konzeptionen der kommunalen Kindergärten bis zum 30.10.2013 vorzulegen, einzuhalten ist. Eine vorherige bzw. nachträgliche Beratung in den zuständigen Gremien wird nach Rücksprache mit der Landesschulbehörde als nicht zwingend erforderlich angesehen ist, da Konzeptionen generell einer Fortschreibung unterliegen und von daher immer an die aktuelle Betreuungssituation anzupassen sind.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen dahingehend, die in diesem Jahr noch vorgesehene Klausurtagung im Monat Januar bzw. Februar 2014 zu planen. Frau Mohr bat um Teilnahme an dieser Tagung, da sie über entsprechende Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit im Lokalen Bündnis verfügt. Hierzu ergaben sich im Ausschuss keine Bedenken.

Schluss der Sitzung: 18:21 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin